

**Chor:** Pfingsten ist kommen, so komm auch, der alles belebet, O dem des Höchsten, der einst auf den Wassern geschwebet, der mit Gebraus vormals zu Salem durchs Haus und durch die Herzen gebebet!

**Gemeinde:** Komm in die Kirchen, schon klingen die Glocken in Chören, mächtig durchbrauset der Orgel gewaltige Röhren. Nahe wie fern soll man die Taten des Herrn festlich verkündigen hören!  
Karl Gerok (1815—1890).

### Vorlesung, Gebet und Segen.

#### 5. G. Fr. Händel:

Artsolo für Violine mit Orgel in D dur.

#### 6. Joh. Seb. Bach:

„Nun lob, mein' Seel', den Herren“,  
für Chor, Orchester und Orgel.  
Aus der Kantate Nr. 28.

(Eingerichtet von Arnold Mendelssohn.)

Nun lob, mein' Seel', den Herren, was in mir ist, den Namen sein! Sein Wohlthat tut er mehren, vergiß es nicht, o Herze mein! Hat dir dein Sünd' vergeben und heilt dein Schwachheit groß, errett dein armes Leben, nimmt dich in seinen Schoß, mit reichem Trost beschüttet, verjüngt dem Adler gleich. Der König schafft recht, behütet, die leiden in seinem Reich.  
Joh. Gramann (1487—1541).

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Maria Lieschke (Sopran), Gottfried Hofmann-Stirl (Violine).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Begleitung:\*) Gerhard Paulit.

Orchester: Mitglieder des Deutschen Musikerverbandes (Ortsgruppe Dresden).

Leiter: Prof. Otto Richter.

\*) In Nr. 3 u. 5.

Heute, 6 Uhr 20 Min. (nach dem Festgeläute und dem Turmblasen) singt der Kreuzchor auf dem Kirchplatz:

1. „O du fröhliche, gnadenbringende Pfingstenzeit!“ (bearb. v. Herm. Riedel).
2. Arnold Mendelssohn: „Schmückt das Fest mit Maien!“
3. Arnold Mendelssohn: „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ (Luther).
4. Otto Richter: „Maienglöcklein läuten wieder!“

Am 1. Pfingstfeiertage 1/210 Uhr: Seb. Bach „Nun lob, mein' Seel', den Herren“.

Am 2. Pfingstfeiertage 1/210 Uhr: Joh. Eccard (1553—1611) „Der heilig Geist vom Himmel kam“ (6stimmig) a. d. „Preußischen Festliedern“, Teil 2 (Text von L. Helmbold).

Die nächste Vesper findet am Sonnabend, den 13. Juni, nachm. 6 Uhr statt.

Graphische Kunstanstalt Liepisch & Reichardt, Dresden.